

Kleine Anfrage

der Abg. Thomas Axel Palka und Dr. Rainer Podeswa AfD

und

Antwort

des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration

Situation der Polizei beim Polizeipräsidium Heilbronn

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Personalstärke der Polizeikräfte des Polizeipräsidiums Heilbronn seit der Polizeireform des Jahres 2013 (mit Angabe der Zahl der Planstellen und der Zahl der tatsächlich aktiven Polizeibeamten jeweils unterteilt in die unterschiedlichen Organisationseinheiten) entwickelt?
2. Wie stellt sich die Altersstruktur in den Dienststellen des Polizeipräsidiums Heilbronn dar?
3. Wie wird sich die Personalsituation in den unterschiedlichen Organisationseinheiten des Heilbronner Polizeipräsidiums in den kommenden fünf Jahren entwickeln (unter Berücksichtigung von Neueinstellungen und Beamten, die in den Ruhestand treten)?
4. Wie viele Straftaten (unterteilt nach den einzelnen Deliktarten) wurden in den Jahren 2013 bis heute in den einzelnen Polizeidienststellen des Polizeipräsidiums Heilbronn begangen?
5. Wie hoch war die Aufklärungsquote der einzelnen Deliktarten in den einzelnen Polizeidienststellen des Polizeipräsidiums Heilbronn?
6. Wie hat sich die Anzahl der Polizeibeamten im Streifendienst für das Polizeipräsidium Heilbronn entwickelt (unterteilt nach den einzelnen Organisationseinheiten)?
7. Sieht sie die Möglichkeit und Notwendigkeit, die Polizeipräsenz im Einsatzbereich des Polizeipräsidiums Heilbronn zu erhöhen?

8. Wieso wird auf der Seite des Polizeipräsidiums Heilbronn (und anderer Polizeipräsidien) auf das anonyme Hinweisgebersystem (Business Keeper Monitoring System – BKMS) für Rechtsextremismus hingewiesen, nicht aber für Linksextremismus?
9. Wie viele Fälle wurden über das anonyme Hinweisgebersystem in den letzten drei Jahren jeweils gemeldet (unterteilt nach Kriminalitätsbereichen)?
10. Wieso veröffentlicht das Polizeipräsidium Heilbronn (und andere Polizeipräsidien) Pressemeldungen nicht auf einer eigenen Internetseite, sondern bei *presseportal.de*, einem Unternehmen der Deutschen Presseagentur (dpa)?

20.10.2016

Palka, Dr. Podeswa AfD

Begründung

Die Kleine Anfrage dient der Feststellung der planmäßigen sowie tatsächlichen Personalsituation in den Polizeirevieren des Polizeipräsidiums Heilbronn, um einen eventuellen Handlungsbedarf aufzuzeigen.

Das BKMS wird nach eigener Beschreibung bei Korruption, Wirtschaftskriminalität und rechtsmotivierten Straftaten zur Erfassung und Bearbeitung von anonymen Meldungen eingesetzt. Linksextremismus wird nicht einmal erwähnt.

Antwort

Mit Schreiben vom 28. November 2016 Nr. 3-0305/1386 beantwortet das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie hat sich die Personalstärke der Polizeikräfte des Polizeipräsidiums Heilbronn seit der Polizeireform des Jahres 2013 (mit Angabe der Zahl der Planstellen und der Zahl der tatsächlich aktiven Polizeibeamten jeweils unterteilt in die unterschiedlichen Organisationseinheiten) entwickelt?*

Zu 1.:

Die Personalstärke der Polizeikräfte wird seit der Polizeireform im jährlichen Turnus zum Stand 1. Juli erhoben. Die Entwicklung beim Polizeipräsidium Heilbronn kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Organisationseinheiten	2014		2015		2016	
	HHS	Personal- stärke „brutto“ (Personen)	HHS	Personal- stärke „brutto“ (Personen)	HHS	Personal- stärke „brutto“ (Personen)
Leitung, Stab und Verwaltung	113	127	113	126	113	116
Direktion Polizeireviere	939	929	936,5	957	936,5	936
Kriminalpolizeidirektion	227	222	216	214	216	234
Verkehrspolizeidirektion	144	146	158,5	163	158,5	160
Gesamt	1.423	1.424	1.424	1.460	1.424	1.446

Quelle: Jährliche Personalstärkeerhebung des Innenministerium-Landespolizeipräsidium zum 1. Juli

Das „Haushalts-SOLL“ (HHS) umfasst die Personalstellen, die im Polizeivollzugsdienst (PVD) an den jeweiligen Stichtagen den Organisationseinheiten zugeteilt sind. Unter „IST-Stärke („brutto““ sind alle Personen eingerechnet, die zum Zeitpunkt der Erhebung den jeweiligen Organisationseinheiten fest zugeordnet sind. Allerdings stehen aus vielfältigen Gründen (z. B. wegen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Abordnungen zur temporären Verstärkung anderer Organisationseinheiten bzw. Dienststellen, Mutterschutz, Elternzeit, längeren Erkrankungen) in der Regel nicht alle zugeordneten Personen tatsächlich zur Dienstleistung zur Verfügung.

2. Wie stellt sich die Altersstruktur in den Dienststellen des Polizeipräsidiums Heilbronn dar?

Zu 2.:

Die Altersstruktur der Dienststellen und Einrichtungen der Polizei wird für den Polizeivollzugsdienst jährlich auf Dienststellenebene betrachtet. Für das Polizeipräsidium Heilbronn stellt sich die Situation 2016 wie folgt dar:

Altersstruktur	Januar 2016 (Anzahl Personen)		
	Gesamt	davon Schutzpolizei	davon Kriminalpolizei
50 Jahre und älter	760	645	115
40 bis 49 Jahre	283	234	49
30 bis 39 Jahre	252	209	43
unter 30 Jahre	151	141	10
Gesamt	1.446	1.229	217
Durchschnittsalter	46,4 Jahre	46,1 Jahre	48,0 Jahre

Quelle: Führungsinformationssystem Personal (FISP) beim LBV

3. *Wie wird sich die Personalsituation in den unterschiedlichen Organisationseinheiten des Heilbronner Polizeipräsidiums in den kommenden fünf Jahren entwickeln (unter Berücksichtigung von Neueinstellungen und Beamten, die in den Ruhestand treten)?*

Zu 3.:

Wie sich die Personalsituation beim Polizeipräsidium Heilbronn in den unterschiedlichen Organisationseinheiten in den kommenden fünf Jahren konkret entwickeln wird, kann aus heutiger Sicht nicht beantwortet werden.

4. *Wie viele Straftaten (unterteilt nach den einzelnen Deliktarten) wurden in den Jahren 2013 bis heute in den einzelnen Polizeidienststellen des Polizeipräsidiums Heilbronn begangen?*

5. *Wie hoch war die Aufklärungsquote der einzelnen Deliktarten in den einzelnen Polizeidienststellen des Polizeipräsidiums Heilbronn?*

Zu 4. und 5.:

Bei der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) handelt es sich um eine sogenannte reine Ausgangsstatistik, in der strafrechtlich relevante Sachverhalte nach der polizeilichen Sachbearbeitung vor Abgabe an die Strafverfolgungsbehörden erfasst werden.

Bei der Beantwortung wurde davon ausgegangen, dass sich die vorliegende Fragestellung auf die jeweiligen organisationsbezogenen örtlichen Zuständigkeitsbereiche beziehen soll und nicht dem Wortlaut der Frage nach auf die begangenen Straftaten „in den einzelnen Polizeidienststellen“ im Sinne des Tatorts.

Für die einzelnen örtlichen Zuständigkeitsbereiche der nachgeordneten Polizeireviere des Polizeipräsidiums Heilbronn weist die PKS im Zeitraum der Jahre 2013 bis 2015 nachfolgende Anzahl an Straftaten sowie Aufklärungsquote (AQ) auf. Hierbei gilt es zu berücksichtigen, dass damit keine belastbaren Rückschlüsse auf die sachliche Zuständigkeit der benannten Dienststellen im Zusammenhang mit der tatsächlichen Fallbearbeitung gezogen werden können.

		Präsidium Heilbronn		PRev Bad Mergentheim		PRev Buchen		PRev Eppingen	
Delikt	Jahr	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ
Straftaten gesamt	2013	34.642	56,2 %	1.684	65,1 %	1.967	66,2 %	2.043	55,6 %
	2014	36.149	55,8 %	1.917	58,7 %	2.287	66,4 %	2.100	55,3 %
	2015	34.522	58,7 %	2.034	61,2 %	2.312	67,0 %	1.773	59,7 %
Straftaten gegen das Leben	2013	21	100,0 %	1	100,0 %	2	100,0 %	2	100,0 %
	2014	26	103,8 % ¹	2	100,0 %	5	100,0 %	3	133,3 % ¹
	2015	27	100,0 %	3	100,0 %	2	100,0 %	3	100,0 %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2013	425	83,8 %	30	90,0 %	27	92,6 %	20	60,0 %
	2014	324	81,8 %	25	88,0 %	27	85,2 %	25	80,0 %
	2015	414	83,1 %	25	84,0 %	34	97,1 %	21	76,2 %
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2013	4.319	92,3 %	190	93,7 %	343	94,8 %	225	89,3 %
	2014	4.560	90,9 %	215	92,6 %	447	95,5 %	259	90,7 %
	2015	4.782	91,9 %	253	92,5 %	455	93,8 %	260	91,9 %

¹ Eine AQ über 100 % kann durch die Nacherfassung von im Folgejahr aufgeklärten Fällen entstehen.

		Präsidium Heilbronn		PRev Bad Mergentheim		PRev Buchen		PRev Eppingen	
Delikt	Jahr	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ
Diebstahl gesamt	2013	11.889	33,1 %	649	44,4 %	617	40,2 %	694	35,7 %
	2014	12.259	32,9 %	692	39,0 %	630	32,5 %	742	37,7 %
	2015	12.348	34,2 %	745	41,6 %	698	39,5 %	663	36,7 %
– davon Diebstahl ohne erschwerte Umstände	2013	7.695	42,7 %	449	47,2 %	438	48,4 %	427	47,5 %
	2014	7.568	42,2 %	480	48,5 %	410	30,7 %	426	57,0 %
	2015	7.694	45,5 %	538	47,2 %	431	45,5 %	384	53,1 %
– davon Diebstahl unter erschweren Umständen	2013	4.194	15,4 %	200	38,0 %	179	20,1 %	267	16,9 %
	2014	4.691	17,8 %	212	17,5 %	220	35,9 %	316	11,7 %
	2015	4.654	15,4 %	207	27,1 %	267	30,0 %	279	14,0 %
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2013	6.871	70,9 %	204	82,8 %	320	87,2 %	472	63,6 %
	2014	7.378	67,0 %	292	66,4 %	394	86,5 %	426	61,3 %
	2015	6.201	75,6 %	223	78,9 %	315	84,1 %	339	78,5 %
Sonstige Straftatbestände StGB	2013	8.325	43,4 %	429	59,0 %	475	51,2 %	443	42,2 %
	2014	8.331	43,8 %	483	50,3 %	551	53,4 %	476	41,4 %
	2015	7.831	48,5 %	512	46,7 %	562	55,0 %	351	45,3 %
Strafrechtliche Nebengesetze	2013	2.792	96,5 %	181	99,4 %	183	98,9 %	187	98,9 %
	2014	3.271	95,3 %	208	94,2 %	233	96,1 %	169	97,0 %
	2015	2.919	96,0 %	273	96,0 %	246	96,3 %	136	97,1 %
Rauschgiftkriminalität	2013	2.080	97,2 %	136	100,0 %	145	99,3 %	142	97,9 %
	2014	2.519	96,5 %	156	97,4 %	184	98,4 %	130	96,9 %
	2015	2.100	97,0 %	218	99,1 %	187	98,4 %	74	95,9 %

		PRev Heilbronn		PRev HN- Böckingen		PRev Künzelsau		PRev Lauffen	
Delikt	Jahr	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ
Straftaten gesamt	2013	6.516	60,6 %	1.874	52,6 %	2.036	62,0 %	2.564	53,0 %
	2014	6.406	58,9 %	1.834	52,1 %	2.271	59,5 %	2.821	53,8 %
	2015	6.469	60,7 %	1.799	51,4 %	2.194	60,8 %	2.554	59,4 %
Straftaten gegen das Leben	2013	5	100,0 %	2	100,0 %	0	–	0	–
	2014	3	100,0 %	2	100,0 %	0	–	1	100,0 %
	2015	6	100,0 %	2	100,0 %	0	–	0	–
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2013	59	61,0 %	21	90,5 %	25	96,0 %	22	86,4 %
	2014	39	59,0 %	17	88,2 %	29	89,7 %	21	95,2 %
	2015	69	68,1 %	25	84,0 %	30	80,0 %	22	72,7 %
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2013	952	87,7 %	227	91,6 %	335	94,6 %	318	93,1 %
	2014	903	86,0 %	249	89,2 %	300	94,7 %	337	93,5 %
	2015	982	87,3 %	223	93,3 %	322	89,8 %	329	94,2 %
Diebstahl gesamt	2013	2.396	39,5 %	654	32,7 %	651	36,9 %	795	25,0 %
	2014	2.422	39,4 %	623	28,1 %	653	39,1 %	843	21,1 %
	2015	2.465	39,3 %	713	26,1 %	659	34,7 %	841	25,6 %
– davon Diebstahl ohne erschwerte Umstände	2013	1.671	51,9 %	425	44,0 %	441	43,5 %	430	39,3 %
	2014	1.606	48,6 %	368	39,1 %	440	42,3 %	418	34,4 %
	2015	1.717	52,0 %	397	42,1 %	423	45,4 %	452	34,5 %
– davon Diebstahl unter erschweren Umständen	2013	725	10,9 %	229	11,8 %	210	22,9 %	365	8,2 %
	2014	816	21,4 %	255	12,2 %	213	32,4 %	425	8,0 %
	2015	748	10,3 %	316	6,0 %	236	15,7 %	389	15,2 %
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2013	1.092	77,3 %	315	67,6 %	378	74,9 %	614	76,1 %
	2014	1.106	69,2 %	313	68,4 %	474	59,5 %	679	70,0 %
	2015	1.115	80,0 %	258	78,3 %	393	63,4 %	619	88,2 %

		PRev Heilbronn		PRev HN- Böckingen		PRev Künzelsau		PRev Lauffen	
Delikt	Jahr	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ
Sonstige Straftatbestände StGB	2013	1.350	47,4 %	466	31,3 %	512	52,9 %	660	34,8 %
	2014	1.231	47,1 %	468	37,4 %	595	49,7 %	664	39,5 %
	2015	1.291	49,3 %	449	41,4 %	601	60,6 %	529	42,0 %
Strafrechtliche Nebengesetze	2013	662	96,8 %	189	96,8 %	135	94,1 %	155	95,5 %
	2014	702	95,9 %	162	94,4 %	220	95,0 %	276	96,4 %
	2015	541	96,5 %	129	93,0 %	189	95,2 %	214	96,7 %
Rauschgiftkriminalität	2013	540	96,9 %	129	97,7 %	109	95,4 %	112	97,3 %
	2014	593	96,3 %	112	93,8 %	132	97,0 %	226	97,8 %
	2015	398	96,0 %	94	94,7 %	149	98,0 %	165	97,0 %

		PRev Mosbach		PRev Neckarsulm		PRev Öhringen		PRev Tauberh.	
Delikt	Jahr	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ
Straftaten gesamt	2013	2.475	60,0 %	4.873	49,1 %	2.156	55,3 %	1.604	51,7 %
	2014	2.468	60,9 %	4.771	50,2 %	2.419	53,2 %	1.770	51,2 %
	2015	2.343	64,3 %	4.323	55,0 %	2.105	52,8 %	1.700	58,1 %
Straftaten gegen das Leben	2013	1	100,0 %	1	100,0 %	2	50,0 %	1	200,0 %
	2014	4	100,0 %	0	–	2	100,0 %	0	–
	2015	0	–	3	100,0 %	2	100,0 %	1	100,0 %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2013	55	92,7 %	60	75,0 %	30	80,0 %	33	100,0 %
	2014	25	96,0 %	25	68,0 %	28	103,6 %	16	100,0 %
	2015	27	85,2 %	53	88,7 %	15	100,0 %	34	94,1 %
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2013	333	95,5 %	505	93,9 %	257	92,6 %	152	92,8 %
	2014	326	94,5 %	552	89,3 %	224	92,9 %	237	89,5 %
	2015	354	97,2 %	544	93,0 %	255	93,7 %	239	94,1 %
Diebstahl gesamt	2013	911	33,3 %	1.688	29,6 %	891	31,6 %	548	23,5 %
	2014	841	34,7 %	1.719	33,2 %	969	28,9 %	588	26,4 %
	2015	761	34,8 %	1.791	36,5 %	883	30,9 %	564	30,3 %
– davon Diebstahl ohne erschwerte Umstände	2013	590	39,2 %	1.038	42,2 %	560	37,7 %	366	29,5 %
	2014	531	43,7 %	1.003	42,0 %	601	40,4 %	407	33,4 %
	2015	495	46,1 %	1.021	48,6 %	531	45,0 %	363	37,7 %
– davon Diebstahl unter erschwerten Umständen	2013	321	22,4 %	650	9,5 %	331	21,5 %	182	11,5 %
	2014	310	19,4 %	716	20,9 %	368	10,1 %	181	10,5 %
	2015	266	13,9 %	770	20,5 %	352	9,7 %	201	16,9 %
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2013	461	88,1 %	1.068	57,3 %	377	70,6 %	327	75,5 %
	2014	433	86,6 %	1.047	56,1 %	530	64,2 %	396	67,2 %
	2015	396	86,6 %	766	68,8 %	381	63,3 %	344	75,3 %
Sonstige Straftatbestände StGB	2013	555	46,5 %	1.261	38,5 %	426	49,3 %	460	44,1 %
	2014	608	46,9 %	1.118	38,6 %	489	53,4 %	432	38,4 %
	2015	567	53,3 %	952	45,7 %	460	51,5 %	429	50,3 %
Strafrechtliche Nebengesetze	2013	159	93,7 %	290	94,5 %	173	98,8 %	83	90,4 %
	2014	231	93,5 %	310	95,5 %	177	94,9 %	101	91,1 %
	2015	238	96,2 %	214	96,7 %	109	96,3 %	89	93,3 %
Rauschgiftkriminalität	2013	107	94,4 %	204	95,1 %	127	98,4 %	51	96,1 %
	2014	174	96,6 %	244	95,5 %	137	95,6 %	77	96,1 %
	2015	188	97,9 %	130	96,9 %	74	94,6 %	54	96,3 %

		PRev Weinsberg		PRev Wertheim	
Delikt	Jahr	Fälle	AQ	Fälle	AQ
Straftaten gesamt	2013	2.785	48,0 %	1.303	53,2 %
	2014	2.799	47,3 %	1.536	56,6 %
	2015	2.695	49,1 %	1.387	60,3 %
Straftaten gegen das Leben	2013	1	100,0 %	3	100,0 %
	2014	3	100,0 %	1	100,0 %
	2015	5	100,0 %	0	–
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2013	23	95,7 %	12	100,0 %
	2014	23	65,2 %	17	82,4 %
	2015	29	86,2 %	15	93,3 %
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2013	311	94,2 %	144	96,5 %
	2014	306	90,5 %	165	94,5 %
	2015	297	90,2 %	221	95,5 %
Diebstahl gesamt	2013	899	20,1 %	438	33,1 %
	2014	903	22,5 %	535	35,7 %
	2015	997	25,0 %	444	35,4 %
– davon Diebstahl ohne erschwerte Umstände	2013	533	27,0 %	285	39,3 %
	2014	491	34,2 %	315	38,1 %
	2015	567	34,4 %	298	43,0 %
– davon Diebstahl unter erschwerten Umständen	2013	366	10,1 %	153	21,6 %
	2014	412	8,5 %	220	32,3 %
	2015	430	12,6 %	146	19,9 %
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2013	647	56,1 %	307	50,8 %
	2014	653	58,0 %	332	58,4 %
	2015	520	60,6 %	241	58,5 %
Sonstige Straftatbestände StGB	2013	684	38,9 %	294	45,6 %
	2014	716	36,9 %	303	44,2 %
	2015	610	38,7 %	348	57,8 %
Strafrechtliche Nebengesetze	2013	220	95,5 %	105	99,0 %
	2014	195	93,8 %	183	97,8 %
	2015	237	94,5 %	118	95,8 %
Rauschgiftkriminalität	2013	162	96,9 %	65	100,0 %
	2014	123	95,1 %	141	97,9 %
	2015	159	94,3 %	83	98,8 %

6. Wie hat sich die Anzahl der Polizeibeamten im Streifendienst für das Polizeipräsidium Heilbronn entwickelt (unterteilt nach den einzelnen Organisationseinheiten)?

Zu 6.:

Die Entwicklung in den Streifendiensten der Polizeireviere kann nachfolgender Tabelle entnommen werden:

Streifendienste in den Polizeirevieren	Personalstärke „brutto“ (Personen)		
	2014	2015	2016
Eppingen	36	40	35
Heilbronn	96	104	92
Heilbronn-Böckingen	38	44	42
Lauffen	44	40	43
Neckarsulm	54	61	60
Weinsberg	43	42	39
Künzelsau	38	40	40
Öhringen	41	42	38
Bad Mergentheim	38	37	39
Tauberbischofsheim	39	38	37
Wertheim	37	38	36
Buchen	38	44	40
Mosbach	46	46	44
Gesamt	588	616	585

Quelle: Jährliche Personalstärkerhebung des Innenministerium-Landespolizeipräsidium zum 1. Juli

Auf die Erläuterungen in der Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

7. Sieht sie die Möglichkeit und Notwendigkeit, die Polizeipräsenz im Einsatzbereich des Polizeipräsidiums Heilbronn zu erhöhen?

Zu 7.:

Das Polizeipräsidium Heilbronn wird – wie alle anderen regionalen Polizeipräsidien auch – bei der Bewältigung von Einsätzen bei Bedarf und auf Antrag durch Kräfte des Polizeipräsidiums Einsatz unterstützt. Dadurch ist ein ressourcenschonender und lageorientierter Personaleinsatz gewährleistet. Aufgrund der Anzahl entsprechender Einsatzlagen im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Heilbronn ist es darüber hinaus nicht erforderlich, gesonderte Kräfte für die Bewältigung solcher Lagen vorzuhalten.

8. Wieso wird auf der Seite des Polizeipräsidiums Heilbronn (und anderer Polizeipräsidien) auf das anonyme Hinweisgebersystem (Business Keeper Monitoring System – BKMS) für Rechtsextremismus hingewiesen, nicht aber für Linksextremismus?

9. Wie viele Fälle wurden über das anonyme Hinweisgebersystem in den letzten drei Jahren jeweils gemeldet (unterteilt nach Kriminalitätsbereichen)?

Zu 8. und 9.:

Das Business Keeper Monitoring System (BKMS®) ist ein webbasiertes anonymes Hinweisgebersystem, das bei der Polizei Baden-Württemberg im Jahr 2012 eingeführt wurde und organisatorisch beim Landeskriminalamt Baden-Württemberg unterhalten wird. Mit Hilfe des BKMS® soll in ausgewählten Deliktsfeldern, wie der Wirtschaftskriminalität und bei Korruptionsdelikten, die geprägt sind von einer hohen Dunkelziffer u. a. aufgrund einer auf Konspiration angelegten Täter-Täter-Beziehung, das Hinweisaufkommen gesteigert und die Verdachtsqualität durch eine wechselseitige anonyme Kommunikation mit dem Hinweisgeber optimiert werden. Nach Bekanntwerden des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) und in Umsetzung des Koalitionsvertrags der Landesregierung Baden-Württemberg für die Legislaturperiode 2011 bis 2016 wurde das anonyme Hinweisgebersystem um das Themenfeld „Rechtsextremismus“ sowie in Folge der terroristischen Anschläge in Paris Anfang des Jahres 2015 zur Bekämpfung des Terrorismus um das Themenfeld „Islamistischer Extremismus/Terrorismus“ erweitert. Darüber hinaus ist eine fallspezifische Freischaltung des Systems bei herausragenden Kapitaldelikten möglich. Über diese Themenfelder hinaus wird das BKMS® auch zur Mitteilung von Hinweisen zu anderen Straftaten genutzt; auch im Bereich der politisch motivierten Kriminalität (PMK).

Nachfolgend wird die Anzahl der eingegangenen Hinweise für den Zeitraum der Jahre 2013 bis Oktober 2016, aufgeschlüsselt nach Themenfeldern, dargestellt.

Nach der Öffnung des Systems für den Bereich „Rechtsextremismus“ ging im Jahr 2015 eine Vielzahl an Hinweisen, insbesondere zu Propaganda- und Volksverhetzungsdelikten in sozialen Netzwerken, ein. Diese hatten regelmäßig keinen erkennbaren Bezug zu Baden-Württemberg. Hierbei handelte es sich jedoch um ein kurzfristiges Phänomen, da das hohe Hinweisaufkommen in der Folge wieder stark zurückging.

Deliktsbereiche	2013	2014	2015	2016 Jan – Okt.
Korruption	23	12	26	20
Wirtschaftskriminalität	128	109	87	82
PMK Rechts	161	272	2.108	206
PMK Andere	1	98	7	5
andere Straftaten	80	46	32	75
PMK Islamismus (seit Februar 2015)	–	–	109	90

10. Wieso veröffentlicht das Polizeipräsidium Heilbronn (und andere Polizeipräsidien) Pressemeldungen nicht auf einer eigenen Internetseite, sondern bei presseportal.de, einem Unternehmen der Deutschen Presseagentur (dpa)?

Zu 10.:

Im Jahr 2013 musste die Internetanwendung „Presseportal der Polizei BW“ aus technischen Gründen und durch die Organisationsänderungen im Zusammenhang mit der Polizeistrukturereform durch ein neues Produkt ersetzt werden. Eine Prüfung ergab, dass für das bis dahin betriebene eigene Presseportal der Polizei jährliche Aufwände für Pflege und Wartung in einer Höhe entstanden waren, die dem jährlichen Gesamtbetrag der Nutzung eines privaten Anbieters entsprechen. Hierbei wurden die Kosten einer „Eigenentwicklung“ noch nicht berücksichtigt. Bereitstellung und Versand von Pressemeldungen über eigene Kanäle wären aus den beschriebenen Gründen unwirtschaftlich.

Die Vielfalt der Presselandschaft ist für die freie Willensbildung und damit für die Demokratie unentbehrlich. Gerade deshalb ist es uns ein wichtiges Anliegen, Informationen aus dem polizeilichen Bereich über einen möglichst breiten Verteiler zu streuen, auf den eine Vielzahl von Presseorganen Zugriff hat. Im Zuge einer Marktsichtung kristallisierte sich heraus, dass lediglich zwei Anbieter alle wesentlichen Anforderungen der Polizei erfüllten. Hierbei bot das Presseportal der Fa. newsaktuell das größere Leistungsspektrum.

Unabhängig davon ist geplant, im Rahmen des neuen Internetauftritts der Polizei Baden-Württemberg die Pressemitteilungen der jeweiligen Dienststelle von newsaktuell auf die Dienststellenseiten zu verlinken.

Strobl

Minister für Inneres,
Digitalisierung und Migration